



Genosse Rolf Schlutter wechselt seinen Arbeitsplatz. Einst in der Pflanzenproduktion tätig, leitet er jetzt die Milchviehanlage Clingen. Auf dem Bild (links) prüft er mit dem Melker Ewald Sofke die Qualität des Futters.

Foto: E. L. Berlin

Tierproduktion war durch zu große Unterschiede zwischen den Abteilungen und Ställen charakterisiert. Der Kooperationsrat sorgte dafür, daß die Leitung in den leistungsschwachen Abteilungen, zum Beispiel in der Milchproduktion, verstärkt werden konnte und die Ursachen für die unterschiedliche Futterverwertung überwunden wurden. Normative für den Futtereinsatz werden jetzt streng kontrolliert. Es gibt heute einen guten materiellen Anreiz, sie einzuhalten. Die Auslastung der Arbeitszeit, die Ordnung und Sicherheit stehen mehr im Blick der Leiter. Durch einen Umbau des Kälberstalles, den die LPG Pflanzenproduktion unterstützte, konnten die Kälberverluste von 8,1 auf 2,3 Prozent gesenkt werden. 26 Kälber wurden so mehr aufgezogen. In dieser Kooperation steht die Erfüllung des Planes beider LPG unter Kontrolle der Parteiorganisation.

Die Tätigkeit der Kooperationsräte in unserem

Kreis erfuhr durch die gemeinsame Führung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem Beispiel der Kooperation Kerspleben eine neue Qualität. Dafür spricht eine ganze Reihe guter Ergebnisse in der Produktion. Bereits Ende August waren die für das Jahresende geplanten Tierbestände vorhanden und bei Schweinen beträchtlich mehr. Für das Planjahr 1983 sind die staatlich vorgegebenen Kennziffern für die Reproduktion der Tierbestände und das staatliche Aufkommen tierischer Erzeugnisse abgesichert.

Um weitere Futterreserven zu nutzen, wurde der Auftrieb von Rindern und Kühen auf die Weide noch im Herbst wesentlich erhöht. Die Winterweide für Schafe und die Frühjahrsweide werden durch einen erweiterten Zwischenfruchtanbau von 2300 auf 3400 ha in Stallnähe vorbereitet.

Helmut Junge
Sekretär der Kreisleitung Sondershausen der SED

Л - ВГ ВГ16

Parteitag an die Absolventen gestellt wurden, verlangen den persönlichen Einsatz aller Fachschullehrer unserer Ingenieurschule. Diese Forderungen spiegeln sich deshalb auch im Kampfprogramm unserer Betriebsparteiorganisation wider. Darüber hinaus gibt es Festlegungen über die Kontrolle der Aktivitäten zur Verbesserung und Festigung von Praxisverbindungen zwischen Schulen und Einrichtungen der Deutschen Post. Unter Parteikontrolle wurden auch Maßnahmen zur Sicherung der Weiterbildung von Mitarbeitern der Deutschen Post, insbesondere auf dem

Gebiet der Mikroelektronik, genommen. Zur beschleunigten Anwendung der Mikroelektronik wurde eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, die sich in der Zwischenzeit außerordentlich bewährt haben.

Alle Fachschullehrer der Ingenieurschule haben zunächst an den von der Schule organisierten Weiterbildungslehrgängen für Mikroelektronik und für Rechentechnik teilgenommen. Dabei haben wir auch die Fachschullehrer der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrgebiete einbezogen. Fachspezifische Lehrgebiete wie Elektronik,

Informationsverarbeitung usw. wurden den neuen Bedingungen entsprechend aktualisiert und erweitert.

Auf Initiative der Bezirksleitung unserer Partei wurde eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, an der die Bezirksdirektion der Deutschen Post, die Ingenieurschule „Rosa Luxemburg“, die Technische Hochschule Leipzig, der VEB Kombinat Nachrichtenelektronik und der VEB Fernmeldewerk Leipzig beteiligt sind. Gegenstand der Vereinbarung ist die Zusammenarbeit zum umfassenden Einsatz der Mikroelektronik. Für unsere Schule